

TECHNIK

Industrie 4.0 auch in der Medizin

LONDON/WIEN. Roboter statt Ärzte? Der Gesundheitsbranche stehen gravierende Änderungen bevor – und die Bevölkerung ist dafür bereit, so eine aktuelle PwC-Studie: Mehr als die Hälfte der Befragten (55%) ist demnach gewillt, menschliche Ärzte durch Künstliche Intelligenz (KI) und Roboter zu ersetzen und modernste Computertechnologien oder Roboter mit KI zur Beantwortung von Gesundheitsfragen, der Durchführung von Tests, der Erstellung einer Diagnose und der Empfehlung einer Behandlung zu verwenden. Für den Bericht „What doctor? Why AI and Robotics will define New Health“ wurden über 11.000 Menschen in zwölf Ländern befragt.

„Zukunft des Systems“

„Ob es uns gefällt oder nicht, KI und Robotik sind die Zukunft unseres Gesundheitswesens. Zugang zu qualitativ hochwertiger und leistbarer Gesundheitsversorgung sowie eine gute Gesundheit für die gesamte Bevölkerung sind die obersten Ziele“, sagt Sandra Staudacher, Industry-Coordinator Pharma and Healthcare bei PwC Österreich. (red)



© Haus der Barmherzigkeit/APA-Foto

Hartlauer gegen Apotheken

Nach Brillen und Hörgeräten folgen nun Produkte für Diabetiker: Hartlauer baut seine Gesundheitskompetenz aus.

STEYR. Diabetes mellitus – in der Umgangssprache Zuckerkrankheit genannt – ist eine der häufigsten Zivilisationskrankheiten. In Österreich leiden aktuell 600.000 Menschen an dieser Volkskrankheit. Blutzuckerkontrolle ist für Diabetiker eine alltägliche und unerlässliche Pflicht, um die Stoffwechselerkrankung im Zaum zu halten.

Vor diesem Hintergrundwissen baut der Elektroriese Hartlauer nun sein Angebot im Gesundheitsbereich aus und nimmt die Apotheken ins Visier. Mit Blutzuckermessgeräten und Teststreifen der österreichischen Diabetesmarke Wellion von Med Trust erweitert Hartlauer sein Sortiment, um Diabetikern eine einfache und sichere Messroutine zu ermöglichen – zu einem günstigen Preis in 160 Geschäften.

„Günstiges Angebot“

„Die Gesundheit unserer Kunden liegt uns am Herzen. Mit Wellion als Kooperationspartner können wir Diabetiker sinnvoll und kostengünstig unterstützen“, sagt Robert Hartlauer.

Blutzuckermessgeräte, Teststreifen, Lanzetten, Pen-Nadeln, Spezialcremes und für Diabetiker geeignete Nahrungsergänzungsmittel: Angesprochen



© Hartlauer

werden jene, die nach dem Ausschöpfen der von den Krankenkassen erhältlichen Leistungen weitere Produkte benötigen. „Wir sehen uns als kostengünstigen Diabetes-Nahversorger“, sagt Hartlauer. (iks)

Expansion

Nach den Optikern und der Hörgeräte-Branche nimmt Elektro-Löwe Robert Hartlauer nun die Apotheker ins Visier.

EU regelt Medizinprodukte

Neue Hürden für Klein- und Mittelbetriebe.

WIEN/BRÜSSEL. Das EU-Parlament hat nach langen, zähen Verhandlungen die neuen EU-Verordnungen für Medizinprodukte und In-Vitro-Diagnostika verabschiedet. Der Verband Austromed begrüßt diesen Beschluss, damit einheitliche Regelungen innerhalb Europas gewährleistet werden. „Die Ziele hat man sicherlich erreicht, wobei nicht alle neuen Anforderun-

gen einer höheren Patientensicherheit dienlich sind. Erreicht hat man aber auch, dass der Gesundheitswirtschaft mit diesen Verordnungen zusätzliche Hürden auferlegt werden“, sagt Austromed-Präsident Gerald Gschlössl. Vor allem Klein- und Mittelbetrieben werde es nun viel schwerer gemacht, ihre neuen Produkte auf den Markt zu bringen. (red)



© Austromed/Sandra Horak